Die „Dashboard Angels“ (von links) „Böxle“, „Pinky“, „Malle“ und „Skoob“ erhalten zurecht viel Applaus für ihren Bluesrock, der das begeisterte Publikum beim Konzert in der Altstadt mitreißt. Foto: D. Müller

Energiegeladener Blues und kerniger Rock

Die Band „Dashboard Angels“ begeistert in der Altstadt. Das versierte Quartett überzeugt **mit bemerkenswerter Spielfreude.**

VON DIRK MÜLLER

Stolberg. Feinster energiegeladener Blues und kernige handgemachte Rockmusik hat auf dem Programm gestanden, als die Band „Dashboard Angels“ in der Altstadt spielte.

Für Musikfreunde ist es längst ein offenes Geheimnis, dass die Livekonzerte im „Piano“ für große Qualität bürgen, und das Gastspiel der Formation aus dem deutsch-belgischen Grenzgebiet reihte sich eindrucksvoll in den hohen Standard der Musikkneipe ein.

Die „Dashboard Angels“ begeisterten das Publikum in der gut gefüllten Gaststätte mit einem ansprechenden Repertoire, leidenschaftlicher Spielfreude und ausgewiesenem musikalischen Können gleichermaßen.

Dem Bluesrock der 60er und 70er Jahre huldigte das Quartett mit einer bemerkenswerten Songauswahl, in der bekannte Hits und Lieder, die heute nicht oft zu hören sind, eine attraktive Liaison eingingen.

Alles stimmig

Zumal der Gesamteindruck stimmig war, da alle Interpretationen der Stücke von der Band mit dem typischen „Dashboard-Angels“-Sound versehen wurden. Welthits wie „These Boots are made for walking“ von Nancy Sinatra, „Money“ von „Pink Floyd“ oder Billy Joe Royals „Hush“, das freilich an die Version von „Deep Purple“ angelehnt war, ernteten ebenso lautstarken Applaus wie Bo Diddleys „Road Runner“ oder Peter Greens „Oh well“. Bassist „Malle“ und Drummer „Pinky“ bildeten die treibende und kraftstrotzende Rhythmussektion, Sänger „Skoob“ verlieh den „Dashboard Angels“ die authentische Stimme und wechselte sich mit „Böxle“ ab, was Lead- und Sologitarren anging, die bei Stücken wie „I put a Spell on you“ von „Screamin‘ Jay Hawkins“ das Publikum enorm mitrissen. An Perlen wie Rory Gallaghers „Bad Penny“ oder das großartige „Shadow Play“ und „Maggie M‘Gill“ von „The Dorrs“ fand das Publikum außerordentlich viel Gefallen.

Den fließenden Übergang von Blues zu Rock demonstrierten die „Dashboard Angels“ gekonnt mit Songs von „ZZ Top“, indem sie unter großem Beifall „Jesus just left Chicago“ und „Waiting for the Bus“ intonierten und mit „Natural born Boogie“ an die britische Band „Huble Pie“ erinnerten. Die Fans von „Led Zeppelin“ kamen bei „Whole lotta Love“ voll auf ihre Kosten, und auch wenn vielleicht vielen der Bandname „Sam the Sham and the Pharaos“ nicht mehr geläufig ist, gab es bei dem Lied „Wooly Bully“ ein vielfaches „Aha-Erlebnis“ in der Altstadt. Dieser Wiedererkennungseffekt blieb bei den meisten Zuhörern zwar aus, als die Band ihre Eigenkompositionen präsentierte, doch auch die Werke aus der Feder der „Dashboard Angels“ überzeugten vollends das Publikum, das sich tanzend und singend bei bester Stimmung zeigte. Songs wie „Free and easy“, „S.O.S“ und „Good to me“ fügten sich nahtlos in das Repertoire mit internationalen Größen der 60er und 70er Jahre ein. Das nächste Konzert im „Piano“, Burgstraße 26, findet bei freiem Eintritt am Samstag, 6. Mai, statt, wenn ab 20 Uhr der Rolling-Stones-Club Stolberg/Aachen seine eigene Band „Dirty Work“ präsentiert.

Die Geschichte der Tram wieder auferstehen lassen

Experte Roland Keller berichtet vor Eisenbahnfreunden über die beliebte Eisenbahnlinie zwischen Eilendorf und Eschweiler

VON CHRISTOPH HAHN

Stolberg. Eigentlich wollte er sich ja überwiegend mit der Geschichte der einstigen Aseag-Straßenbahn-Linie 22 von Eilendorf Markt über Atsch Dreieck und Pumpe zum Eschweiler Bushof beschäftigen – eigentlich. Doch im Grunde hat Roland Keller beim „Frühschoppen für Eisenbahnfreunde“ am Sonntagvormittag im Foyer des Stolberger Hauptbahnhofes seinen wiederum zahlreichen Zuhörern viel mehr gegeben.

Nach Länge und Breite

Wie es schon sein Obertitel „Per Meterspur durch Stolberg“ erahnen ließ, durchmaß der Experte für alles das, was in der Kupferstadt je über Gleise gerollt ist, die Geschichte der Tram im heutigen Gebiet Stolbergs nach Länge und Breite. Da wo heute dank einer Umleitung die Busse am Friedhof der Atsch halten, dort erreichten einst die zuletzt in Crème mit grünen Leisten lackierten Triebwagen das bebaute Gebiet – nach einer längeren Fahrt durch die Felder, vorbei am Waldrand und an Sandgruben, die heute längst schon wieder aus der Landschaft verschwunden sind. Referent Keller kommentierte jedoch nicht nur die Geschichte der Strecke und dessen, was sich im Güter- und Personenverkehr einst auf ihr bewegte.

Von Unkraut überwachsen

Sensibel spürte er zudem allen möglichen Resten der Tram von einst nach, so etwa der alten Bahnsteigkante, die längst am Dreieck schon wieder fast zur Gänze vom Wildwuchs des Unkrauts und Zeichen der Erosion zerfressen worden ist. Auch das frühere Stationsgebäude am Dreieck erstand für einige Momente noch einmal wieder – bis hin zum Aus für immer, dem mit einem Foto dokumentierten Abriss im Juli 1961.

> „Es kann sein, dass im Sommer dieses Relikt der Tram endgültig verloren geht.“
> **ROLAND KELLER, EISENBAHN-EXPERTE**

Doch Keller bot mehr, viel mehr. Dass die Fahrzeuge der Linie 8 von Zweifall und Vicht erst am heutigen Veranstaltungslokal endgültig Halt machten und somit auf der Schiene den Anschluss zur Bundesbahn sicherstellten, zeigte er ebenso auf wie die letzten 150 Meter Straßenbahngleise der früheren Linie 25 nach Brand im Zuge der Galmeistraße in Büsbach.

„Per Meterspur durch Stolberg“: Roland Keller ließ mit seinem Vortrag beim „Frühschoppen für Eisenbahnfreunde“ im Foyer des Hauptbahnhofs die lokale Straßenbahngeschichte aus Stolberg wieder für alle Zuhörer lebendig werden. Foto: C. Hahn

Der Ausbau ebenjener Straße werde, orakelte der Kenner der Materie, dem Relikt eines im Grunde schon längst abgeschlossenen Kapitels wohl bald schon den Garaus bereiten: „Es kann sein, dass im Sommer dieses Relikt endgültig verloren geht“, blickt Roland Keller auf den bevorstehenden Straßenausbau.

Mehr dazu im Internet **www.eisenbahn-stolberg.de**

KURZ NOTIERT

Spielen, aber noch **kein Training** bei Blau-Weiß

Stolberg. Bespielt werden können jetzt die Plätze des TC Blau-Weiß Stolberg am Hammerberg. Allerdings verkraften sie augenblicklich noch keine intensiveren Belastungen, teilt der Club mit. Deshalb ist in dieser Woche ein regulärer Trainingsbetrieb noch nicht möglich. Aktive werden gebeten, auf den noch frischen Pflegezustand beim Spiel Rücksicht zu nehmen.

Bürgerinformation zur **Burgstraße** morgen

Stolberg. Die Stadt plant, das Durchfahrtsverbot im Bereich der Burgstraße durch eine Ampel mit stationärer Blitze durchzusetzen. Im Rahmen einer Bürgerversammlung am Mittwoch, 26. April, haben Anlieger und Anwohner der Altstadt, die von den Änderungen betroffen sind, die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Bedenken vorzutragen. Die öffentliche Versammlung beginnt um 19 Uhr im großen Saal des Rathauses.

Dokumentarfilme über die Kokerei

Stolberg. Im Rahmen des „25 Jahre nach dem Bergbau-Programms“ werden am Freitag, 28. April, um 19 Uhr im Alsdorfer Energeticon zwei Dokumentarfilme zur Kokerei Anna sowie zur Dampflok Anna 8 und dem Bahnbetrieb der Grubenbahnhöfe gezeigt. Dr. Dagmar Hänel vom LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte übernimmt die Einführung.

Exkursion durch **Blütenpracht**

Stolberg-Breinigerberg. Das Naturschutzgebiet Schlangenberg ist geprägt von Schürfgräben, Pingen und Halden vergangener Bergbauzeiten, deren Ursprünge bis in die Kelten- und Römerzeit zurückreichen. Jedes Jahr entfaltet sich dort von neuem eine einzigartige Blütenpracht. Die Exkursion am Sonntag, 7. Mai um 14 Uhr mit der Naturführerin Renate Ethen führt über Offenflächen, durch abwechslungsreichen Wald und wird mit dem weiten Blick vom Schlangenberg über das durchwanderte Voreifelland abgerundet. Treffpunkt zu der rund dreistündigen Wanderung ist der Wanderparkplatz „Am Tomborn“/„Rüst“ in Breinigberg. Tickets sind erhältlich bei Stolberg-Touristik, Zweifaller Straße 5, ☎ 99900-81. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Bildervortrag zu Prozessionen

Stolberg. „Malta - Ritter, Tempel und Prozessionen“, diesen Bildervortrag mit Filmsequenzen bietet die VHS Stolberg am Mittwoch, 17. Mai, an von 19.30 bis 21 Uhr im Kulturzentrum Frankental statt. Anmeldung erbeten unter ☎ 862460.

Sicherheit im häuslichen Bereich

Stolberg. Der Vortrag „Sicherheit im häuslichen Bereich“ ist ein Angebot der VHS Stolberg in Kooperation mit dem Kriminalkommissariat Vorbeugung der Aachener Polizei. Er beginnt am Donnerstag, 18. Mai, um 10 Uhr im Kulturzentrum Frankental. Dabei geben ehrenamtliche Seniorenberater in Zusammenarbeit mit der Polizei Acen Tipps und Verhaltensempfehlungen, welche Schutzmaßnahmen Senioren selbst treffen können, um nicht Opfer einer Straftat zu werden. Angesprochen werden ältere Menschen und deren Angehörige. Informationen bei der VHS unter ☎ 862460.

Vorverkauf läuft für **„Außer Kontrolle“**

Stolberg. „Außer Kontrolle”, heißt das neue Theaterstück der Spielfreu(n)de 2010. Aufgeführt wird es am Freitag, 19., und Samstag, 20. Mai, jeweils um 20 Uhr im Burghoftheater, Aachener Straße 3. Karten im Vorverkauf unter ☎ 454465 oder auf *info@stefanieotten.de*.